

schule, was gegenüber dem Schuljahr 2008 einem Anstieg um 71 Prozent entspricht. Um einen realitätsnahen Einblick in die Praxis der pädagogischen Inklusion zu vermitteln, werden in diesem Dokumentarfilm am Beispiel dreier Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen unterschiedliche Modelle und Erfahrungen des gemeinsamen Lernens vorgestellt. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit verschiedenen Behinderungen und mit möglichen Stärken und Schwächen einzelner Mitglieder einer heterogenen Lerngruppe. Die Darstellung wird durch einige Bonusfilme ergänzt, die Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, mit einem Bildungsexperten und mit pädagogischen Fachkräften wiedergeben. Die Videobeiträge geben wertvolle Impulse für den Umgang mit Diversität an Schulen.

Stille Not. Depression bei Menschen mit geistiger Behinderung. DVD. Hrsg. Medienprojekt Wuppertal e.V., Wuppertal 2016, Laufzeit 56 Minuten, EUR 32,– *DZI-E-1690*

Laut dem „Faktencheck Gesundheit“, der von der Bertelsmann-Stiftung im Jahr 2014 vorgelegt wurde, erkrankt jeder fünfte Mensch im Laufe seines Lebens an einer Depression. Dieser Film widmet sich der besonderen Situation von Betroffenen, die zugleich mit dieser psychischen Erkrankung und mit einer geistigen Behinderung konfrontiert sind. Vorgestellt werden ein 19-jähriger Schüler mit einer Linschwäche, ein 49-jähriger Bewohner eines Caritas-Wohnheims mit einer Störung aus dem Autismus-Spektrum und eine 37-jährige Patientin mit einer Epilepsie. Besonderes Augenmerk liegt auf den Möglichkeiten der therapeutischen Hilfe und auf den Formen der verbalen und nonverbalen Kommunikation. Mit ihren authentischen Berichten möchte die Dokumentation Mut machen, das Thema Depressionen offen anzusprechen und das Auftreten entsprechender Symptome bei Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung ernst zu nehmen.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606